

# Praktikumsbericht über meinen 4 Wöchigen Auslandsaufenthalt in Neukirchen am Großvenediger (Österreich) bei



1. Vor dem Praktikum habe ich mir viele Gedanken gemacht wo ich gerne mein Auslandspraktikum machen möchte. Nach langen Überlegungen und vielen Gesprächen mit meinen Betreuern von EuroMobility kam ich zu dem Entschluss, mein Auslandspraktikum in Österreich und genau in Neukirchen am Großvenediger zu absolvieren. Da ich schon über viele Jahre zum Urlaub machen dorthin fahre, bereits einige Leute dort kenne und mit ein paar auch befreundet bin, fiel mir die Entscheidung am Ende recht leicht. Intersport Harms kannte ich vorher auch schon und mir gefielen dort direkt das Arbeitsverhältnis und die Arbeitsatmosphäre. Als Herr Harms mir eine Bestätigung des Praktikums schickte, konnte ich mit den Reisevorbereitungen starten. Dazu zählte zum einen das genaue Datum des Aufenthalts festzulegen und auch eine Pension zu finden, wo ich für die Zeit des Praktikums unterkommen könnte. Neukirchen befindet sich in einem Gebiet wo es oft und sehr stark schneit. Diese Witterungsverhältnisse sind wir in Deutschland nicht gewohnt, daher war es schwierig von einer reibungslosen Fahrt auszugehen. Meine Erwartungen an dieses Auslandspraktikum waren sehr hoch, da mich das Leben und die Lebensweise in Österreich schon immer sehr interessiert haben. Rückblickend kann ich diese hohen Erwartungen bestätigen und mit einem sehr guten Gewissen zurück auf diese Zeit blicken.

2. Das Praktikum lief vom 19.11.2017-16.12.2017. Für diesen Zeitraum benötigte ich eine Unterkunft, wo ich übernachten konnte. Dieses Problem war leicht zu lösen da meine Bekannte, Frau Stotter, eine Pension führt und somit ein Zimmer für diesen Zeitraum gesichert war. Bei Intersport Harms war ich während meines Urlaubs in Österreich selbst als Kunde schon und fand damals den Laden sehr ansprechend und die Mitarbeiter und auch Herrn Harms von seiner Art sehr nett. Aus diesen Gründen schickte ich eine Bewerbung in das Geschäft und freute mich umso mehr als eine positive Rückmeldung zurückgekommen ist. Zwischen Deutschland und Österreich gibt es große Unterschiede. Zum einen herrschen in Österreich andere Öffnungszeiten, Lebensmittelmärkte haben z.B. von 8.00 Uhr bis 19.30 Uhr geöffnet und Sport oder Modegeschäfte von 8.30 bis 18.00 Uhr. Auch die Lebensweise der Menschen in Österreich unterscheidet sich stark von denen der Deutschen. Ruhiges Reden, ein freundliches Miteinander und stets die Ruhe bewahren, zeichnet die Österreicher aus und dieses Gefühl entfachte bei mir eine ständige Wohlfühlatmosphäre. Jedoch gab es auch einige Überraschungen für mich wie zum Beispiel die Länge der Mittagspause. Diese betrug satte 2,5 Stunden, dagegen in Deutschland 1 Stunde. In den 4 Wochen meines Praktikums war das Wetter sehr beständig. Die Sonne schien oft und abends fing es meist stark an zu schneien, sodass am nächsten Tag die Straßen und Wälder komplett zugeschneit waren. Aber neben dem Ski/Snowboard fahren habe ich auch andere Sachen unternommen wie z.B. Wandern gehen auf einer der schönsten Skipisten des Pinzgauer Landes oder auch der Besuch des Weihnachtsmarkts auf dem Naturdorf Kühnreit, der viele Produkte aus dem Lande anbot. Mit den Bergen, der Kälte und zur Weihnachtszeit übliche Weihnachtsmusik wurde dies zu einem unvergesslichen Erlebnis. Eine sehr große Überraschung bescherte mir meine eigene Familie, als diese knapp 700km Fahrt in Anspruch nahm, um mich nach zwei Wochen für zwei Tage zu besuchen.
  
3. Beruflich gelernt habe ich viele verschiedene Sachen. Zum einen das selbständige Arbeiten ohne richtigen Arbeitsauftrag. Dazu zählt z.B. das Staubsagen wenn man sieht, dass der Laden verschmutzt ist oder Pappe und Kartons zum Müll bringen, wenn sie nicht mehr benötigt werden. All diese Sachen habe ich gemacht wenn gerade einmal nichts zu erledigen war. Dann habe ich gelernt schnelle Kundenwünsche zu erfüllen und rasch zu erledigen. In Österreich gibt es viele Arbeitsunterschiede wie in Deutschland, darunter fällt z.B. das Arbeitsklima, die Österreicher sind nie aus dem Konzept oder aus der Fassung zu bringen. Die Aufgaben werden rasch und ohne Hektik bearbeitet und niemals werden sie dadurch nervös. Der Umgang von Kunden zu Mitarbeitern entscheidet sich auch stark von dem Verhältnis in Deutschland. Jeder Kunde geht herzlich mit den Mitarbeitern um und umgekehrt. Denn hier zählt noch das Prinzip: Ist man selbst freundlich, bekommt man Freundlichkeit zurück. Meine Arbeitszeiten setzten sich wie folgt zusammen: von Montag bis Freitag musste ich von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr arbeiten. Samstags setzte mich meine Arbeitszeit aufgrund der festgelegten Arbeitsstunden von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr zusammen. Die größte Schwierigkeit war es sich an die Arbeitszeiten

und die Pausenzeiten sowie an das komplette Umfeld zu gewöhnen. Ständiges hinterfragen, ob ich selbst mit meiner Arbeit zufrieden bin oder ob ich mich noch verbessern kann, halfen mir immer konstante Leistungen zu bringen was sich auch in den Zwischenbewertungen niederschlug.

4. Die Rückkehr nach Hause war ein sehr schwerer Schritt. 4 Wochen verbrachte ich eine schöne Zeit in Neukirchen inbegriffen der Arbeit, Freizeit und das Zusammensein mit den neuen Kollegen. Nach 4 Wochen nach Hause fahren zu müssen und in ein zumindest gefühlsmäßig neues Arbeitsklima zu kommen, fiel mir sehr schwer. Jedoch freute ich mich auch wieder meine bekannten Gesichter zu sehen und wieder in meinen normalen Arbeitsalltag zurück zu kehren und mich nun auf die bevorstehende Abschlussprüfung zu fokussieren. Sprachlich hat sich an sich nicht viel geändert, das einzige was sich gefestigt hat ist meine Englisch, speziell die Aussprache. Aber auch einige in Österreich typische Bräuche habe ich kennen gelernt.
5. Das Praktikum hat mir persönlich sehr weiter geholfen und sehr gut gefallen. Ich bin in meiner Person gewachsen, bin selbstständiger geworden und habe auch keine Probleme mehr damit Verantwortung zu nehmen. Ich komme mit einem sehr gestärkten Selbstbewusstsein nach Hause zurück und möchte nun diese Gefühle auch meinem Arbeitgeber vermitteln. Jedoch werde ich die Zeit in Neukirchen sehr vermissen und hoffe dass es bald ein rasches Wiedersehen mit all diesen tollen Menschen gibt. Ich kann jedem ein Praktikum im Ausland empfehlen, da es einen wirklich weiter bringt im Leben. Aufgrund positiver Bewertungen könnte ich mir sogar vorstellen in Zukunft nach Österreich zu ziehen und dort beruflich Fuß zu fassen. Auch wenn das erst in der Zukunft geschehen wird und ich mich jetzt voll und ganz auf meine noch bevorstehende Arbeit in Deutschland konzentriere.



Skipiste Wildkogel



Aussicht Wilkogelhaus(Hütte)

Meine Pension Gästehaus Stotter (Eingang)



Verkaufsraum Skistöcke und Skischuhe

Verkaufsraum Skiabteilung



Werkstatt mit Werkbank und Skiwachsmaschine